

# Amateurfilme die auch Profis begeistern

**Dorfen** – Für Begeisterung sorgten beim Bundesfilmfestival (BFF) in Dorfen nicht nur die 42 Filmautoren aus ganz Deutschland, sondern auch der Jakobmayer-Saal mit seinem passenden Jugendstilambiente. Das Thema der Kurzfilme war „Lokales“. Am Ende gab es Medaillen in Gold (3), Silber (11), Bronze (17) und Teilnehmerurkunden.

Am Sonntag ist das BFF zu Ende gegangen, eines von insgesamt acht BFF's mit unterschiedlichen Schwerpunkten von „Sport und Familie“ bis zu „Dokumentationen“. In Dorfen fand erstmals das BFF „Lokales“ statt, das den Amateurfilmern die Aufgabe stellte, Lokales, Handwerk und Tradition filmisch zu zeigen. „Ein schönes, gelungenes Filmfestival in schönen Räumen und es hat alles gepasst“, schwärmte Jury-Leiter Bernhard Lindner aus Plochingen. Er hatte mit den Isener Ausrichtern Barbara Bernauer und Adalbert Becker die Siegerehrung vorgenommen. Die Veranstaltung „hätte etwa mehr Zuschauer verdient“, meinte Lindner, aber „das wird schon die nächsten Jahre“.

Zunächst gab es den Trost an alle, die eine Medaille verpasst hatten, „denn nicht je-



**Am Ende waren alle Sieger:** Adalbert Becker (l.), Barbara Bernauer (3. v. l.) und Bernhard Lindner (hinten, l.) mit ausgezeichneten Filmautoren. FOTO: WEINGARTNER

der schafft es überhaupt bis ins Bundesfinale“, sagte Lindner. Trotz Gold, Silber und Bronze gab es auch keine Sieger im eigentlichen Sinne. Die Medaillen sind vielmehr eine Bewertung der Qualität der eingereichten Arbeit. Und die sei heuer „sehr gut“ gewesen.

Die Themen der Autoren seien „sehr unterschiedlich gewesen, mit interessanten Gestaltungen“. Jeder sei eigener Regisseur und Drehbuchschreiber und Kameramann. Gold gab es für die Filme von Manfred Riep („Phönix aus der Asche“), der die Schaf-

fung eines Sees auf einem ehemaligen Stahlwerksgelände in Dortmund zeigt. Dietmar Schürtz berichtete in „Ich und Du, Müller's Kuh...“ über seine Arbeit in einer Mühle in Berlin-Marzahn und Klaus Schardt aus Rüsselsheim zeigt mit „... den Mantel des

Schweigens“, wie eine Gedenkstätte die Erinnerung an die Schatten der Vergangenheit sichert. Der Publikumspreis (gesponsert von der Stadt Dorfen) für „Wasser für die Mädchen“ (Brunnen) ging an Karl-Heinz Kosmalla aus Teck (Baden-Württemberg).

Über ein großes Dankeschön für „eine perfekte Organisation“ von Lindner durften sich die beiden Veranstalter und ihr Team freuen. Becker gab den Dank zurück, besonders an Stadt und Sponsoren, ohne die das BFF nicht möglich gewesen wäre. prä